

LUCHADORAS

REGIE Paola Calvo, Patrick Jasim

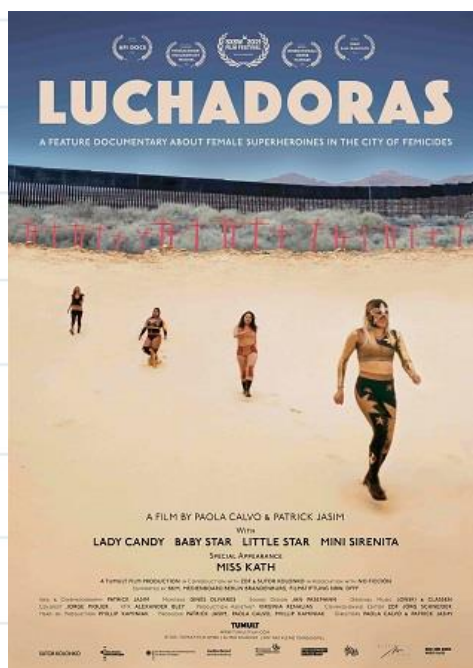
BUCH Patrick Jasim, Paola Calvo, Phillip Kaminiak

MITWIRKENDE Lady Candy, Mini Sirenita, Baby Star, Miss Kath, Little Star u. a.

LAND, JAHR Mexiko, Deutschland 2021

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 10. März 2022, missingFILMS



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Spanisch, Sozialkunde, Ethik

THEMEN Emanzipation, sexuelle Gewalt, Frauen, Femizide, Rollenbilder, Sport, Selbstverteidigung

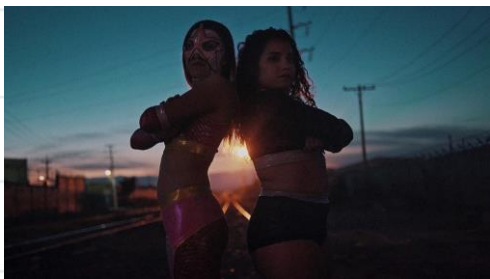
INHALT

Ciudad Juárez, nur per Zaun vom texanischen El Paso getrennt, ist einer der gefährlichsten Orte der Welt. Insbesondere Frauen widerfahren in der Grenzstadt überdurchschnittlich viele Gewalttaten: häusliche Gewalt, Vergewaltigungen, Morde. Der Film porträtiert drei „Lucha Libre“-Wrestlerinnen, die gegen das misogynen Umfeld und die zahlreichen Femizide rebellieren. Lady Candy arbeitet neben ihren Auftritten im Ring in einem Bestattungsinstitut und kämpft um den Kontakt zu ihren Töchtern, die der Exmann nach El Paso mitgenommen hat. Baby Star verbirgt ihre Identität hinter einer Maske und trainiert ihre jüngere Schwester. Und die kleinwüchsige Mini Sirenita träumt davon, ihren Erwerbsjob als Fabrikarbeiterin gegen eine Wrestling-Karriere zu tauschen. Die Frauen bieten dem Unrecht die Stirn und geben schillernde Beispiele feministischer Selbstermächtigung.

LUCHADORAS

UMSETZUNG

Der Dokumentarfilm von Paola Calvo und Patrick Jasim lotet die Lebensrealität der Wrestlerinnen im Rahmen einer episodischen Struktur aus. Die von Patrick Jasim geführte Handkamera nimmt in oft nahen Einstellungen am Geschehen teil, wenn Lady Candy Sprachnachrichten ihrer Kinder hört oder ein Visum für die USA beantragt. Dazwischen zeigen ästhetisierte Bilder in Zeitlupen und schnellen Gitarrenrhythmen Impressionen aus dem Wrestling-Ring und Panoramen der Wüste mit ihren Montagefabriken. Die lokale Gewalt, in die Kartelle ebenso verstrickt sind wie die Behörden, ist dabei stets im Hintergrund präsent: In Voice-Over-Erzählungen von Gewalttaten, Vermisstenplakaten oder Fernsehberichten. Lady Candy, Baby Star und Mini Serenita trotzen den widrigen Bedingungen – und schwingen sich zu den Heldinnen des engagierten Dokumentarfilms auf.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Referate zur unsicheren Situation in Ciudad Juárez und der Lage an der US-mexikanischen Grenze können eine Sichtung und Besprechung von LUCHADORAS mit Hintergrundwissen einleiten. Am Filmbeispiel kann besprochen werden, mit welchen Mitteln die porträtierten Wrestlerinnen gegen die Machokultur und die lokale Serie an Femiziden aufstehen. Neben den Performances im Ring sind hier eine Demonstration, emanzipierte Fotoshootings oder Lady Candys juristischer Kampf um das Besuchsrecht für ihre Töchter zu nennen. In filmischer Hinsicht sind vor allem die Wrestling-Bilder interessant: Wie können sie als Metapher der Selbstermächtigung fungieren? Mitunter kippen die Sequenzen ins Unheilvolle und spiegeln die reale Gewalt, wenn Baby Star ihre Maske vom Gesicht gerissen wird oder sie nach einem Sturz das Bewusstsein verliert.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.missingfilms.de/index.php/filme/10-filme-neu/339-luchadoras

LÄNGE, FORMAT 93 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, spanischen Originalfassung

FESTIVAL Internationale Filmtage Hof 2021: Hofer Dokumentarfilmpreis